



RATHAUSBRIEF Oktober 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Herbst ist da – leider noch nicht in Form des „Goldenen Oktobers“, aber dafür mit dem benötigten Regen, allerdings gepaart mit einstelligen Temperaturen. Bis der Winter kommt, haben wir noch ca. 8 Wochen, um einige unserer großen Tiefbaumaßnahmen abzuschließen. Die Geh- und Radwege Weinsfeld – Offenbau sowie Solar – Hilpoltstein liegen gut in der Zeit und werden genauso wie die Umbaumaßnahmen in der Rother Straße zu einer deutlich höheren Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer beitragen. Die Tiefbaumaßnahmen in Unterrödel (Bezirk E) und Karm werden dieses Jahr ebenfalls noch fertig gestellt. Die Großbaustellen in Weinsfeld, Lay und in der Gredinger Straße entlang des Solarer Berges werden jedoch - wie geplant – auch noch im Jahr 2021 für gewisse Einschränkungen sorgen. Im Hochbau wird das neue Verwaltungs- und Sozialgebäude im Bauhof, auch wegen der kräftigen Mithilfe unserer eigenen Mitarbeiter, schneller bezogen werden können als geplant. Der Anbau im LBV-Kindergarten ist fertig und von den Kindern bereits „in Beschlag genommen“. Gut liegen wir auch im Zeitplan mit dem neuen Sanitär- und Umkleidetrakt im Freibad. Wenn alles reibungslos läuft, können wir zudem dieses Jahr noch mit den ersten Arbeiten an der „Lüft’n“ beginnen, so dass dieser Schandfleck bald aus unserem Stadtbild verschwindet.

Wie Sie an den vielen Baustellen merken, arbeiten wir trotz Corona im gesamten Stadtgebiet, um unsere Infrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern für uns alle zu verbessern. Wenn es zu keinem weiteren Lockdown kommt, werden wir dieses Jahr zwar einen deutlichen Rückgang bei den Steuereinnahmen hinnehmen müssen, können jedoch alle Projekte ohne Kreditaufnahme durchführen. Wie sich Corona auf die kommenden Haushaltsjahre der Stadt Hilpoltstein auswirken wird, werden wir Ende des Jahres, wenn eine weitere Steuerschätzung vorliegt und wir in die Haushaltsberatungen einsteigen, etwas besser beurteilen können. Dann werden wir im Stadtrat auch entscheiden, welche Maßnahmen wir uns noch leisten wollen bzw. können und in welchem Zeitraum notwendige und wünschenswerte Projekte umsetzbar sind.



Wie in meinen letzten Rundbriefen und bei vielen anderen Gelegenheiten bereits dargestellt, appelliere ich auch jetzt wieder an die Vernunft und Solidarität von uns allen: Halten wir uns an die allseits bekannten Hygieneregeln und die zusätzlich erlassenen Vorgaben. Denn nur gemeinsam können wir es schaffen, dass sich das Virus nicht weiter ausbreitet. Wenn wir uns die explosionsartig gestiegenen Infektionszahlen in unseren Nachbarländern anschauen, dann sind wir in Deutschland – wegen der konsequenten bundes- und landesrechtlichen Regelungen – noch ganz gut über die Runden gekommen. Aber nicht nur in den Großstädten, sondern auch bei uns in Hilpoltstein, Eysölden, ... kommt es zu lokalen Hot-Spots. Wer kann sich bei dieser Situation denn dann eigentlich noch hinstellen und behaupten, Corona gäbe es gar nicht, Corona sei nicht schlimmer als eine normale Grippe oder die gesetzlichen Einschränkungen dienten nur dazu, um unsere Grundrechte willkürlich einzuschränken? Eigentlich doch nur noch Menschen, die den diversen Verschwörungstheorien nachlaufen und aus meiner Sicht den Blick auf die Realität völlig verloren haben. 75 Jahre Frieden zeigen uns doch ganz deutlich, wie wertvoll unsere Demokratie ist. Gleichzeitig sind wir aber auch aufgefordert, rechtsradikalen, antisemitischen und rassistischen Bewegungen entschieden entgegen zu treten!

Also: Weiterhin wachsam und aufmerksam – und vor allem – gesund bleiben!

Ihr

Markus Mahl
Erster Bürgermeister